



Hagerer Friedenszeichen e.V.
FÖRDERVEREIN FÜR VÖLKERVERSTÄNDIGUNG UND FRIEDENSARBEIT



Für die Medien

Gedenken an den 8. Mai 1945 - Ende des Naziterrors – die richtigen Lehren ziehen

Deutschland ist verantwortlich für das Grauen des 2. Weltkrieges. Daran müssen wir uns immer wieder erinnern. Die Welt tut es auch! 50 Millionen Tote, davon 26 Millionen in der ehemaligen Sowjetunion, Millionen Flüchtlinge, tausende zerstörte Städte und Dörfer, solch entsetzliches Leid darf sich nie wiederholen.

Wer mit dem Wort „Krieg“ sorglos umgeht, muss zurückschauen. Krieg in jeder Form muss geächtet werden. Politik, aber auch die Gesellschaften haben die Pflicht, Vertrauen zwischen den Staaten und Regionen aufzubauen und Konflikte ohne Gewalt zu lösen.

Deshalb fordern wir zum 8. Mai 2018 die Bundesregierung auf, die zunehmend aggressive NATO-Politik mit Erhöhung der Militärausgaben und Stationierung von Truppen an der russischen Grenze nicht mitzutragen. Die Waffenexporte in Krisenregionen müssen endlich gestoppt werden. Vertrauensbildende zivile Aktivitäten auch hier in Hagen sollten dagegen gefördert werden.

Deshalb blicken wir mit großer Hoffnung auf Korea, in der Hoffnung, dass es gelingen möge, die Kriegsgefahr auf dieser Halbinsel zu beenden.

Die Menschen, die den Grauen des Zweiten Weltkrieges überlebt hatten mit 50 Millionen Toten Millionen Flüchtlingen, zerstörten Städten und Dörfern wollten nur: Nie wieder Krieg. Die Aussöhnung mit den ehemaligen Gegnern war die Grundlage der deutschen Politik. Ohne diese Politik hätte es keine Wiedervereinigung und auch keine europäische Union gegeben.

2018 ist das Verhältnis zu Russland gefährdet. NATO-Verbände stehen an der Grenze Russlands, die NATO Militärkosten sollen sich um zwei Prozent erhöhen, und unsere Regierung hält den Raketenangriff auf Syrien für angemessen, obwohl er völkerrechtswidrig war.

Wenn Bundespräsident Steinmeier von einer galoppierenden Entfremdung zwischen Russland und der EU spricht, dann muss uns das eine Warnung sein. Die Rückkehr zu einer Politik des konstruktiven Dialogs ist dringend erforderlich. Nur bei einem Vertrauensverhältnis lassen sich auch strittige Themen ansprechen.

Der Förderverein ist berechtigt, nach § 10 b EStG Spendenbescheinigungen auszustellen

Dr. J.-Ch. Kingreen * 1. Vorsitzender * Am Teich 5 * 58093 Hagen * Telefon 02331/5 39 93 * Fax 02331/591303

Edgar Marsh * Schatzmeister * Stirnband 54 * 58093 Hagen * Telefon 02331/5 41 96 * Fax 02331/ 20 66 00 (d.)

René Röspel * Schriftführer * Elberfelder Str. 57 * 58095 Hagen * Telefon 02331/919458 * Fax 02331/925437

Konto: Sparkasse Hagen (BLZ 450 500 01) Nr. 100 111 556